



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Wunderthätige Lebenslauff deß Heiligen und Grossen Patriarchen Francisci De Paula, Stiffter deß Heiligen Ordens Minimorum oder der MinstenBrüder

Hannot, René

Sultzbach, 1687

Regel Desz dritten Ordens Minimorum. S. Francisci de Paula.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37133

Regel Des dritten Ordens Minorum.

S. FRANCISCI de PAULA.

Caelius:
lib. 24. c.
29. Anti-
quar. Le-
ction.



Erstlich vnd wol denckwürdig ist jener Spruch des we-
sen Manns / welchen auch Caelius in seinem 24. Buch
am 29. Cap. also citire: Wo kein rechte Anleitung
ist / da wirdt das Volck zerstöret vnd vertribt
werden. Seytemahlen in allen Dingen ein gewisses Ziel vnd End
wird vorgenommen / welches zweifels ohne niemandt leichtlich ohne
guten Anschlag erreichen mag; gleich als ein Schiff mit aufge-
spannten Seglen vonden tausenden Winden auff dem wilden Meer
hin vnd her getrieben / ohne Schiffmann schwerlich kan zum Port
glücklich ablauffen / sondern leichter vnd gefährlicher zum Dinter-
gang getrieben wirdt.

Genes. 1.

Ein gewisses Ziel vnd Ende ist dem Menschen auff Erden von
GOTT dem Allmächtigen vorgefetzt / nemblich die Erkandtnis
Gottes seines Erschaffers / hernach dessen stette Anschawung vnd
Genießung in ewiger Freud vnd Seeligkeit: Zu welchem Ziel vnd
Ende er ihmeden Verstande verlihen / vnd ein vernünftige Seel
eingegossen / auch also den Menschen / nach Verlaut heiliger Göt-
licher Schrifft / zu seiner Gleichnuß vnd zum Ebenbildt Göt-
tes erschaffen hat; auff das die Creatur durch ihre selbst eigne Er-
kandtnis den Sinn vnd Gemüth zur immerwehrenden Erkandtnis
ihres Erschaffers wenden vnd erheben möchte.

Weil aber Menschlicher Verstande in Erforschung hoher
Dingen / vnd durch Begierd grosser Wissenschaft leichtlich in Ir-
thumb gerathen / auch ander Weegs die Vernunft baldt mißge-
braucht werden // oder auff die Seiten weichen mag // in dem der
Mensch

Mensch sich entweder im Volstande vnd zur Zeit der Glückseligkeit
gar zu fast vnd frech überhebet / als in dem Paradyß des Wollusts
den ersten Eltern begegnet / in dem sie begehren zuseyn / gleich wie ^{Genes. 3.}
die Götter / vnd zu wissen das Gute vnd Böse; wodurch sie ih-
res Volstands beraubt / vorige Gestalt verderbt / vnd in das E-
lend getrieben worden: Gleichfalls in Leyd vnd Klag / Trübsal
vnd Widerwärtigkeit bey vielen mannigsmahl Sinn vnd Gemüth
zuweichen / vnd in Kleinmüthigkeit zusinken pflegen / inmassen den
Isralitern in der Wüsten ergangen / welche zur Zeit der Noth auß
Bnmuth vnd zaghaftem Herzen die Erkandnuß vnd den Dienst
des wahren lebendigen Gottes in Vergessenheit gestellt / vnd sich
der Abgötterey vnd Teuffelsdienst ergeben haben: Dahero der güt-
tige vnd barmherzige Gott seinem Volck so wol in dem Alten als
Neuen Testament vnd Evangelischen Gesatz Directores, Vorstes-
her vnd Regenten geordnet vnd vorgesetzt / welche als wolerrfahrne
Schiffpatronen die Menschen auff Erden / gleichsamb als auff dem
wildem grausanten Meer schwebendt / nach des Himmels Lauff /
das ist / zur Erkandnuß Gottes / vnd seinen heiligen Göttlichen
Gebotten dirigiren / anleiten / vnd führen solten / auff daß sie zu
vorigem Volstande / Gestalt / vnd Gottes Ebenbild widerbracht
wurden / als der heilige Apostel Paulus bezeugt: Welche ^{Roman. 8.}
zuvor versehen hat / spricht er / die hat er auch verordnet / daß
sie gleichförmig seyn solten dem Ebenbildt seines Sohns.
Vondenen von Gott hierzu verordneten Regenten vnd Vorstes-
hern aber meldet angedeutet Apostel weitläuffiger also: Er hat et-
liche geben zu Apostel / etliche aber zu Propheten / etliche zu ^{Ephes. 4.}
Evangelisten / etliche zu Hirten vnd Lehrer zu Erfüllung der
Heiligen / vnd zu dem Werck des Dienstes / zu Erbauung des
Leibs Christi; biß daß wir alle einander begegnen in Einigkeit
des Glaubens / vnd Erkandnuß des Sohns Gottes / vnd
ein vollkommener Mann werden / der da seye der Maas des
vollkommenen Alters Christi: Auff daß wir nun nicht Kinder
seyen / vnd vns nicht hin vnd her wehen lassen von allerley
Windem.

Winden der Lehren durch Behändigkeit (in Schalkheit) der Menschen / damit sie uns erschleichen zuverführen / vnnnd in den Irthumb zubringen. Also war vor Zeiten den Kindern Israel von Gott verordnet / vnd zugesandt zu ihrer Erlösung auß der schweren Egyptischer Gefängnuß / zur Abwendung der Abgötterey / vnd Widerbringung des Heyls im Landt der Versprechung Moyses ein wahrer / gewisser / vnd in Kindtheit auß dem Wasser gezogener (dann also lautet nach dem Geschicht auch sein Nam) vntersfahrner Schiffpatron / welcher durch die doppelte oder zweyfache Tafel / die er von GOTT empfangen / gleich als in einem Schiff mit aufgespannten Seglen dem Göttlichen Gebotten / das wankelmüthig vnd forchtsame Volk zum Port sicherlich leiten vnd führen solten / als denen er selbst mit folgenden Worten zuspricht: Höre Israel die Gebott vnd Recht / die ich dich lehre / daß du sie thust / vnd lebest / vnd hinein kommest / vnnnd das Landt besitzest / daß euch der Herr / euren Väteren Gott / geben wird. Ihr solt nichts zu dem Wort thun / daß ich mit euch rede / vnd solt auch nichts darvon thun. Ihr solt behalten die Gebott des HERRN eures Gottes / die ich euch gebiethe.

Deuteron.
4.

Gleicher Gestalt hat auch der gütige Herr dem Schifflein Petri, das ist / seiner streitbaren Kirchen auff Erden von Anfang vnd jederzeit durch fromme / Gottsförchtige Männer / Geistreiche Regierer vnd Vorsteher bengewohnt / vnd Väterliche Hand gereicht / auff daß nach dem Exempel / Lehr / vnd Anleitung / Wandel vnd heiliges Leben gleichsamb nach dem Glanz vnd Schein eines liechten Meerstern die Christliche Seelen endlich auß dem wilden Meer dieses Elendts vnnnd Jammerthals das lang erwünschte Gestalt der Seligkeit glücklich erreichen vnd antretten möchten. Absonderlich aber ist zu den letzten gefährlichen Zeiten der auffstehenden grausamen Meerwellen / dern Verfolgungen vnnnd Keiserlichen Aufflüssen von Gott erweckt vnd in die Welt gesandt worden / der Wunderthätig heilige Mann Franciscus de Paula, Patriarch vnnnd Stiff-

ter des heiligen Ordens Minimorum, oder den Ministen; welcher als ein neugebohrner Moyses von Kindtheit vnnnd Jugendt an/ auff dem Wasser des immerwehrenden ewigen Fasten Lebens schwimmt/ wol zuverstehn geben hat/ was für ein sonderbarer Schiffmeister er in dem Schifflein Petri/ nemlich in der Kirchen Gottes seye/ da er über das vngestümmte Sicilianische Meer sammt seinem Gefellen (wie in den Geschichten seines Lebens zu finden/ als obſchiet am Blat 117.) bloß auff seinem Mantel sicher geschiffet/ gleich wie Moyses das Volk Israel durch das rothe Meer mit trucknem Fuß hindurch geführt hat. Diser neue Wassermann/ vnnnd wolersahrner Schiffpatron hat nach dem Exempel Moyses nach vierzigtagiger Fasten nicht allein ein/ zwey/ sondern auch dreyfache Tafel zu Erbauung eines geistlichen Schiffs erlangt/ nemlich seines H. Ordens dreyfache Regel/ welche er dreyen vnterschiedlichen Ständen der frommen Gottliebenden Menschen (wie hernach solle gemeldet werden) zu sonderm Trost vnd Anleitung zur ewiger Seeligkeit vorweist/ damit er vermittelst derselben/ als ein eysriger Moyses/ die Sünde/ welche der Apostel ein Abgötterey oder Götzendienst nennet/ aufreutte vnd vertilge/ auch gleich wie er in seinem Leben sich allezeit Gott gleichförmig verhalten/ also beflisse er sich auch alle Menschen zu ihrer ersten Gott gleichförmiger Gestalt vnd Ebenbild durch ein reines Herz widerzubringen.

Die erste Regel/ so diser H. Stifter Franciscus de Paula auff sonderbarer Fürsichung Gottes des Allmächtigen/ vnnnd Antrieb des Heil. Geists in Stiftung seines Ordens zu Nus/ Heyl/ vnnnd Seeligkeit des Nächsten angestellt vnd beschrieben/ ist für die Religiosen/ welche des H. Manns wahren Habit tragen/ in den Klöstern ins gemein leben/ vnd neben andern Klosterlichen dreyen Gelübden auch mit dem Gelübde des ewigen Fastenlebens verbunden seynde/ ins massen ihnen Fleisch/ vnd alle von Fleisch herrührende Speisen verbotten/ wie oben in seines Lebens Histori außführlich zu finden/ am Blat 59.

Die andere Regel ist für die Nonnen vnnnd Geistliche Jungfrauen/

1. Co-
sinth. 11.

frauen / welche nach Verbündnuß obgemeldter vier Ordens-
lütdden / auch der Regel der Brüder untergeben / vñnd zur ewigen
Elausur verbunden seynd: Difen beyden Geistlichen Manns vñnd
Frauen-Ständen befehlt der H. Vatter seinem Wandel vñnd Leben
nach vorgeschriebnen beyden Reglen / vñnd gegebenen Gesas fleißig
nachzukommen / sprechend mit dem Apostel: Seyet meine Nach-
folger / gleich wie ich Christi. Doch lobet euch / liebe Brü-
der / daß ihr meiner allenthalben gedenckt / vñnd haltet meine
Gebott / die ich euch geben habe.

Matth. 19.

Ibidem.

Philipp. 1.

Drittens ware dem H. Patriarchen vñnd Ordens-Stifter
Francisco de Paula fast wol bewust / daß die Ständt den Menschen
vnterschiedlich auff Erden / vñnd nicht alle zu einem / absonderlich
zum Geistlichen / oder Ordensstand von Gott beruffen seynd / von
welchen Christus selbst durch seinen Evangelisten also redet: Nicht
alle fassen dises Wort / sondern denen es gegeben ist: Auch nicht
jederman den Gipffel Evangelischer Vollkommenheit in so großer
immerwehrender Strenghheit des Lebens erreichen könne / sonder der
es fassen kan / der fasse es; deswegen hat der sorgfältige Vatter
vñnd Seelen-Eyferer auß inbrünstigem Antrieh der Liebe Gottes
vñnd Begierd des Heyls seines Nächsten / ein absondere / nemlich
die dritte Regel beschrieben für beyde Geschlechts fromme Christen
Hoch vñnd Niedern Standts / Reich vñnd Arm / Jung vñnd Alt
Mann vñnd Weib / verhehelicht vñnd vnverhehelichte Personen / welche
also der liebe reiche Mann auß seinem Heil. Orden niemandt außge-
schlossen / sonder alle fromme Christliche Herzen in der Liebe ver-
samlet vñnd vereinigt haben / möchte also billich vñnd warhafftig mit
dem H. Paulo sprechen: Gott ist mein Zeuge / wie mich nach
euch allen von Herzen vñnd in herzlichlicher Liebe IESU Christi
verlangt / vñnd darumb bitt ich / daß euer Lieb je mehr vñnd
mehr reich werde (oder zunehme) in allerley Erkandtnuß / vñnd
in allerley Erfahrung / daß ihr prüfen möget / was das Be-
sehe / auff daß ihr sehet lauter vñnd vnanschröffig auff den Tag
Christi / erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit / durch IESUM
Christum zum Preiß vñnd Lob Gottes.

Es hat aber der H. Vatter den Brüdern vnd Schwestern der dritten Regel seines H. Ordens Habit zutragen nicht befohlen / sondern es wirdt ihnen nach deß H. Manns Willen vnd Anordnung nur ein Gürtel zum Kennzeichen vmbgeben: Vnnd ob zwar in der Regel gemeldet wird daß sie sich in dises Ordens Farb bekleiden sollen / ist doch solches mit grosser Limitation ohne Maßgebung / vnd auff kein besondere Verbindnuß oder Schuldigkeit / sonder nach jedes Condition, Gebühr vnd Standt der Personen zudeuten / seynd also anderer Farb Kleidungen außdrücklich nicht verboten.

Es ist aber hiebey nicht zuschließen / daß dise dritte Regel nur bloß für ein Gürtel Bruderschaft Minimorum, oder die Minsten zuhalten vnd zunennen seye / sonder wol zumercken / daß es ein wahrer Ordensstandt von dem H. Vatter vnd Stifter Francisco de Paula selbst / wie obgemeldet worden / durch Anleitung vnd sonderbare Eingebung Gottes gestiftet vnd beschrieben mit beygesetzten Satzungen / gewissen Gebettlein für die Tagzeiten / vnd ordentlicher Form der Profession: Ist auch dise Regel sammt den vorrigen beyden Regeln von Päbstl. Heyl. Iulio II. wie obgemeldet am Blat 45. approbirt / für gut vnd heylsamb angenommen / confirmirt vnd bekräftiget / dann auch mit Wunderzeichen gezeire worden / als deren nach viler Gottsförchtigen nothleidenden vnd betrübten Christen zu der dritten Regel deß Heil. Francisci de Paula gethanem Gelübdt vilfältig erfolgt seynd: Wiedann vnterschiedlich in seinem Leben zufinden ist.

Weiter ist hierbey wol zubeobachten / daß dieses dritten Ordens Satzungen (das Fasten vnd Betten betreffend) die Brüder vnd Schwester (außer der Verachtung) zu keiner Sünd verbinden oder bezwingen / sonder Menschliche Fehler von den Correctoribus in der Lieb ermahnt / gewendet / vnd nach Laut der Regel gestrafft werden können. Item mögen auch dise Satzungen im Fall der Ungelegenheit oder Verhindernuß / als zur Zeit der Kranckheit / Reiß / oder Geburt /c. von dem P. Correctore deß nechstgelegnen

Rr

Con-

Convents / oder von dem ordentlichen Beichtvatter in andere gute Werck vnd Gebett geändert werden.

Endlich solle auch die Profession, oder das Verloben vnd Versprechen zu gemeldter dritten Regel keinem Bruder oder Schwester einige Kleinmüthigkeit oder zweiffelhaffte Gedancken eingeben / als wann ihnen hierdurch etwan ein einsames Klösterliches Leben anbefohlen vnd vorgeschrieben wurde / oder das Heurathen vnd der Ehestandt einiges Falls eingestellt oder verbotten seye / seyemahl diser Orden (wie wol auch für Geistliche) absonderlich für die Welt-Menschen / im ledigen vnd Ehestandt / allen ohne Unterschied zu Trost / ohne andere Verbündnuß / oder Verhinderung vndem H. Vatter Francisco de Paula instituiret vnd eingestellt worden; besagte Profession aber vnd das Verloben vnd Versprechen ist allein dahin vermeint / vnd lautet auff die Wort des Königlich-Propheten Davids: Weiche von den Bösen / vnd wüthte das Gute: Nemblich zur Haltung der Gebotten Gottes / vnd der H. Christlichen Kirchen / wie auch zur Besserung des Lebens / vnd Erbarkeit der Sitten; dergestalt daß der H. Vatter in seiner dritten Regel von seinen Kindern nichts begehrt / noch ihnen anders befiehlt / als Moyses von den Israelitern begehrt / vnd ihnen befohlen hat: Höre Israel die Gebott vnd Recht / die ich dich lehre / ic. Ihr sollt halten die Gebott des H. Herrn eures Gottes / die ich euch gebiethe. Spricht ihnen auch mit den milden Worten des Psalmisten zu: Kommet dann ihr meine liebe Kinder / die Furcht des H. Herrn will ich euch lehren / vnd beschleust es mit disen tröstlichen Worten / die er zu Endt seiner dritten Regel benachset: Auff daß ihr endlich / spricht er / von den Händen Gottes für den immerwehrenden Segen durch die fleißige Obseruanz die Glogn der ewigen Freud vnd Seeligkeit erlangen möget. So seynd nun die Sakungen vnd heylsame Ermahnungen vnser neugebohrnen Moyses / vnd himmlischen Schiffpatronen S. Francisci de Paula in dem Schifflein seines dritten Ordens anders nichts / als süß vnd liebsauffende Wind gegen den

Psalm. 36.

Deut. 4.

Psalm. 33.

den aufgespannten Seglenderen Gebotten Gottes / vnnnd seiner
H. Christlichen Kirchen / damit er in demselben alle seine liebe ge-
treue Schiffahrter von den auffstehenden grausamen Meerwellen der
Welt / des Fleisches / vnd der Sünd errette / vnd an das Gestate
des himmlischen Vatterlandes sicherlich leiten vnd glücklich anbrin-
gen möge zur Gesellschaft der Auserwählten Gottes in ewiger
Freud vnd Seeligkeit.

Anfang Der dritten Regel.

Das erste Capittel.

Von den Gebotten Gottes / vnd der Kirchen.

Weilten zuerlangen des ewigen Lebens fürnemblich vonnö-
then ist / daß man die Gebott Gottes fleissig halte / dero-
halben sollen alle Christglaubige / beyder Geschlechtern / wel-
chen nach dem ewigen Leben ein Inbrunst vnd Verlangen haben / vnd
vnter der Regel Minimorum, oder den Minsten / dem Himmel-
König Krieg führen / mit getrösteter Hoffnung / durch dero fleissiges
Halten die ewige Belohnung zuerlangen / sollet vor allem die Ge-
bott Gottes / vnd der Kirchen / fleissig halten / vnd einen Gott
in der allerheiligsten / vnnnd unzertheilbaren Dreyfaltigkeit vereh-
ren / vnd anbetten / auß allen euern Kräfteu über alles lieben / ihme
treulich dienen / vnd euer Herr steiff in ihne setzen.

Von Vermendung des Schwerens vnd
Fluchens.

In heiligen Namen Gottes müßet ihr auch nicht vnnotig-
lich führen / sondern vil mehrer in allem euren Thun /
vnd Lassen euch befeissen / wie auch euere Kinder / Knecht /
Knecht / Mägde /

Ar ij

Mägd!

Mägd/ von allem Schweren/ Gottelasterungen gänzlich zu-
wehnen/ vnnnd wann ihr etwan diser Congregation einen Bruder
oder Schwester werdet schweren hören/ sollet ihr euch befeissen/ sel-
bigen in Eyfer vnnnd Lieb zustraffen/ ingedenck des Raths Christi/
sprechende: Eure Reden sollen seyn/ Ja/ Ja/ Nein/ Nein/
dann das Böse wird schwerlich von denjenigen/der des Schwerens
gewohnet ist/abweichen.

Wie man die Sonn- vnd Feyertag heiligen solle.

Ierner solt ihr euch von Lastern mit grossem Ernst abhalten/
die Sonn- vnnnd Festtag der Heiligen/ wie ihr schuldig/
fejern/ an welchen ihr euch dem H Erren mit guten vnnnd
heiligen Wercken/ als mit Betrachtungen/ Gebett/ Lesung der
Geistlichen Bücher/ wie auch mit vnverdriflicher Beywohnung
der heiligen Messen/ Predigen/ vnd Göttlichen Aemptern/ wer-
det auffopffern.

Wie sie ihre Eltern ehren/ vnd alles Böses vermeiden.

Ihr müisset auch eure/ so wol Geistlich/ als leibliche Väter
vnd Mütter/ wie auch eure Correctores vnnnd Cor-
rectrices, sammt allen Geistlichen Standts Personen/
demüthig in Ehren halten/ vnd die euch untergebne Personen weis-
lich in guten Wercken vnterrichten/ den Todtschlag hassen/ wie
auch allen Neid/ Zank vnd Widerwillen gegen euren Nächsten ver-
meiden/ denen/ die euch Ubel wollen/ Guts thun/ vnnnd für eure
Verfolger Betten. über das auch euch des Stehlens/ der Betrü-
ger- vnd Buchereyen/ wie auch von allen ungebührlichen Con-
tracten gänzlich enthalten/ weil aber die Sünd nicht wird nachge-
lassen/ wann man nicht wider gibt/ was vnbillich entzogen wor-
den/ oder besessen wird/ derowegen/ wann ihr etwas Fremdbes wer-
det haben/ solt ihr euch solches auffs ehiste als möglich heimzustellen
befeissen.

Das

Das ander Capittel.
Von dem Officio, vnd Tagzeiten der Geistlichen
dieses Ordens.

Nach fleissiger Bewahrung der Evangelischen Lehr/ solt ihr
erstlich das Reich Gottes mit seiner Gerechtigkeit suchen/
alsdann für die euch erwiesene Wohlthaten eure Horas
auffmerck samb verrichten/ vnd sonderlich ihr/ so mit den H. Weys
hen begnadet seyet/ werdet eure Tagzeiten/ nach Gewohnheit der
heiligen Römischen Kirchen/ betten/ oder nach Brauch des Orts/
wo ihr eure Beneficia habt/ oder nach dem Besten/ als ihr es ge
wohnet seyd/ also/ daß ihr deswegen eure Beneficia nicht schuldig
seyd zu verlassen/ seyenmahlen solches diser eurer Regel im wenigsten
nicht zu wider ist.

Von den Tagzeiten der Layen.

In andern Personen aber beyderley Geschlechts dieses Or
dens/ werden für die Metten sieben Vatter vnser/ vnnnd
sieben Ave Maria betten. Für die Vesper fünff Vatter
vnser/ vnd so vil Ave Maria. Für die Landes/ Prim/ Terz/
Sext/ Non/ vnd Complet/ für ein jede der benannten Stunden
drey Vatter vnser/ vnnnd drey Ave Maria/ vnd zu dem letzten Ave
Maria einer jeden Tagzeit muß das Gloria Patri, oder Ehr sey
dem Vatter/ Sohn/ vnd heiligen Geist/ ic. hinzu gesetzt werden/
weiles auch gut ist/ der verstorbenen Seelen zugedencken/ vnnnd für
sie zubetten/ damit sie von ihren Sünden erledigt werden/ also wer
det ihr für solche auch täglich drey Vatter vnser/ vnnnd drey Ave
Maria betten/ mit hinzu gethanem Vers/ Requiem æter
nam, &c. oder/ die ewige Ruhe gibe ihnen O Herr/
vnd das ewige Licht leuchte ihnen.

Rr iij

Von

Von den verstorbenen Brüdern / vnnnd Schwestern.

Als Absterben eines Bruders / oder Schwester diser Societät / werden alle Brüder / vnnnd Schwestern diser Congregation, selbiger Stadt / oder Orths / wo solcher Verstorbne begraben wird / zusammen kommen / wann sie nicht mit wichtigen Geschäften verhindert seyn / vnnnd also für Verstorbenen auff das wenigst einmahl in den nechsten acht Tagen: Erstlich die in Orden / vnd Geistlichen Ständen seyn / vnnnd in Priesterlichen Würden / das heilig Messopffer auffopffern / die Diaconi, vnnnd Subdiaconi die Vigil der Abgestorbenen völig betten. Die andern aber beyder Geschlechts Glaubigen werden 15. Vatter vnser / vnd 15. Ave Maria andächtig sprechen. Item müßet sie auch für alle Brüder dises Ordens / wann sie sterben / in euereu Zusammenkunfft / wie auch am Tag aller Christglaubigen Seelen / einmahl / in dem Advent / vnd einmahl auch in der Fasten / für alle verstorbene Brüder / vnd Schwestern / vnnnd für alle Christglaubige Seelen 15. Vatter vnser / vnnnd so vil Ave Maria / andächtig betten.

Von vnser lieben Frauen Rosenkrantz.

Auff daß ihr der grossen Gnaden theilhaftig werdet / fürnemlich an den Festtagen der Heiligen / müßt ihr euch den Geistlichen Übungen ergeben / wie auch dem Lob der seligsten Jungfrauen Maria / ihren Rosenkrantz / welcher 63. Ave Maria in sich hält / offermahlen andächtig betten / auch alle / die da leben können / sollen täglich zu Ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit nachfolgende Antiphon betten / Gebenedeyet sey die heilige Dreyfaltigkeit / vnd unzerteilte Einigkeit / wir wollen ihn loben / damit er vns sein Barmherzigkeit erzeigt hat.

Vers.

Vers. Laß vns benedeyenden Vatter / Sohn sammt den heiligen Geist.

Resp. Vnd Ihn loben / vnd überheben in alle Ewigkeit.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott / der du deinen Dienern gegeben hast in der Bekandnuß deß wahren Glaubens die Glory deiner ewigen Dreyfaltigkeit zuerkennen / vnd in der Mache deiner Mayestät die Einigkeit anzubetten / wir bitten dich / daß wir durch disen festen Glauben von allen Widerwärtigkeiten jederzeit beschützt werden / durch Iesum Christum vnsern HErrn / der mit dir / vnd dem H. Geist / gleicher Gott / lebt vnd regiert in Ewigkeit / Amen.

Das dritte Capittel.

Von der heiligen Beicht vnd Communion.

Eil der liebe / gütige / vnd süße Iesus sich in schönen Rosen der Tugenden erlustigt / derhalben werden alle Brüder vnd Schwestern ermahnet / daß sie durch die heilige Beicht / bey jenigen Beichtvätern / so ihnen von dem General deß Ordens / oder aber Provincial / seyn verordnet worden / zum wenigsten viermahl in dem Jahr ihre Gewissen sollen reinigen / als nemlich an dem heiligen Anlaß / oder Ostertag / an Christi Geburt / andem heiligen Pfingsttag / vnnnd an der Himmelfahrt der seligen Jungfrauen Maria / wie auch das hochheilige Sacrament deß Altars sollen andächtig empfangen / doch also / daß ihrem Pfarther in der Zehend / vnd Recht dardurch nicht geschmälert werde.



Wie

Wie sie die heilige Mess sollen hören.

S Er heiligen Mess müßet ihr ehrerbietig beywohnen/ damit ihr mit dem bitteren Leyden Christi (welches uns in der heiligen Mess wirdt fürgestellt) als mit heylsamem Waffn versichert/ in den Weeg der Gehotten Gottes desto starckmüßiger möget fortschreiten. Wir rathen euch auch/ daß ihr vnter den H. Messen fleißig sollet betten/ damit der köstliche Todt Christi euer Leben werde/ seine Schmerzen euch ein Arzney/ vnd seine Mühe vnd Arbeit euer ewige Ruhe.

Das vierdte Capittel.

Wie man die Welt/ vnd derselben Eitelkeit verachten solle.

S Ein heylsamem Spruch des geliebten Jüngers Christi/ mercklich/ Liebet die Welt nicht/ noch was in der Welt ist/ solt ihr fleißig erfüllen/ dann wer diser Welt Freund seyn will/ der wird ein Feindt Gottes werden/ derhalben werdet ihr alle/ so dise Regel angenommen/ in der Lieb Gottes ermahnet/ daß ihr euch nicht vnterstehen sollet/ vngedürliche/ vnnnd vnerliche Aempter zuhaben/ wie auch vergiffte/ vnnnd schädliche Waffn zutragen/ es sey dann zu nützlicher Beschüßung des heiligen Glaubens/ der heiligen Catholischen Kirchen/ sammt ihrer Gerechtigkeit.

Wie man die Weltliche Ehr fliehen soll.

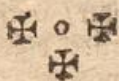
S Ermercket auch/ so vil euch möglich alle Gastereyen vnnnd Hochzeiten/ aufgenommener Befreundten/ die eitel Ehr/ Ruhmsucht/ den augenblicklichen Pracht/ vnnnd zergängliche Reichthumb/ müßet ihr auch verachten/ wie auch all öffentliches/ vnd ärgerliches Spielen/ auff daß ihr endlich das

immergrünende Siegzweig der ewigen Glory/ vnd das Reich der Freuden/ vnd Zierden empfangen möge/ dann diser Welt Ehr ist betrügerisch/ betrügerisch seyn auch derselben Reichthumb/ zweifels ohne seyn die jenigen glückselig/ die mehrer auff das Tugendsame/ als auff das lange Leben/ wie auch mehr auff das reine Gewissen/ als auff volle Geldkästen gedencken.

Das fünffte Capittel.

Von der Fasten/ Abstinenz/ vnd andern guten Wercken.

Die Lehr des heiligen Apostels weißlich zuersüllen/ müst ihr euere Glieder/ so auff diser Erden seyn/ mortificiren/ vnd abtöden/ dann wann ihr dem Fleisch nach werdet leben/ so werdet ihr sterben/ werdet ihr aber in dem Geist die Werk des Fleisches abtöden/ so werdet ihr leben/ daher müßet ihr alle/ so vnter diser Regel Christo dem HErrn Krieg führet/ vnd euere Fleisch wegen der Lieb Gottes zähmet/ vnd peiniget/ euch von dem Fest der heiligen Lucia biß auff Christi Geburts Tag vom Fleisch essen enthalten/ wie auch drey Tag vor den obgemeldten Communion Tagen/ vnd alle Mitwochen des ganken Jahrs/ ferner solt ihr euch zu Fasten befeissen von dem Fest der heiligen Lucia biß auff Christi Geburt/ wie auch alle Freytäg des Jahrs/ an welchen Freytägen ihr zu der Gedächtnuß des bittern Leyden Christi auch fünff Vatter vnser/ vnd so vil Ave Maria werd betten.



Si

Von

Von den jenigen / so von bemeldter Fasten werden
entschuldigt seyn / mit Erlaubnuß des Beicht-
vatters.

In gesagter Fasten werden gützlich aufgeschloffen / die
Schwestern / so in sechs Wochen nach der Geburt liegen /
groß Leibs seyn / oder aber Kinder säugen / vnd alle reifen
de Personen / auch die schon alt / oder sonst schwach / vnd mit
Krankheiten beladen seyn / doch mit Erlaubnuß ihres ordentlichen
Beichtvatters / welche Beichtväter alle eure obgemeldte Fasten
jeden Beschaffenheit nach / in andere gute Werck / oder Gebett
können verändern.

Von den guten Wercken / vnd Ermahnungen / zu
dem heiligen Fastenleben.

Eerner den armen Wittiben / Wäisen / vnd Dresshaften
sollet ihr in Barmherzigkeit / so vil es in euerm Vermö-
gen / helfen / vnd euch der Christlichen Kirchen Fasten-
gen nach Recht verhalten / vnd wann ihr auß Andacht das ewige
Fastenleben begehrt anzunehmen / solt ihrs mit der Hülff Gottes
loblich verrichten / doch wirdt es eines jeden freyen Willen heimlich
gestellt.

Das sechste Capittel.

Von den Kleidern / vnd Profession diser
Bruderschaft.

Eure äußerliche Kleider / nach eines jeden Standt / sollen
den Kleidern der Brüder dieses Ordens Minimorum ganz /
oder aber auff das wenigst eines Theils gleich seyn / oder
sonst einer ehrlichen Farbe / es müssen auch alle Brüder / vnd
Schwestern ein Gürtel mit zweyen Knöpfen von den Correctori-
bus, oder von denen / so zu disem verordnet seyn / empfangen / vnd
auch

auch zu seiner Zeit in dem Händen die Profession machen / wann ihr
anderst vnder dieser Regel beständig zustricken begehret.

Wann man die Gürtel empfangen / die Profession
machen soll / auch der Gürtel widerumb beraubt
werden könne?

Sie können euch auch / wegen der Lieb Christi / von der Ju-
gendt an in dieser Regel / vnd Fastenleben üben / auch ge-
sagte Gürtel / wie gemeldet / zutragen annehmen / aber
nicht eher / als im fünfzehenden Jahr eures Alters die Profession
machen / vnd wannetwan ein Bruder / oder Schwester auß An-
stiftung des bösen Feindes vnerbare Sachen / oder Künste hätte / ü-
ben / oder das Gottslästern in Gewohnheit brächte / solle solche
Person / von einem oder etlichen drey-mahl in Lieb ermahnet werden /
vnd wann nach solcher dreyfacher Ermahnung kein Besserung ge-
spürt wirdt / soll solche Person von dieses Ordens Corrector, auß
Rath seiner Beyseher / der Gürtel / sammt aller Indulgenzen /
Gnaden / vnd Freyheiten gänglich beraubt werden.

Von der Regel / Observanz / vnd der Reconciliation
deren / so der Gürtel beraubt wor-
den.

Sie sollen die jenigen wissen / denen die Gürtel genommen
worden / daß sie vnder dieser Regel Observanz keines Weegs
erledigt seyen / sondern sie sollen sich selber der Gnaden /
vnd Indulgenzen / die ihnen benommen worden / vnwürdig ach-
ten / alsdann / wann es die genugsame Buß / vnd Demuth erfors-
dert / können sie mit der benommenen Gürtel / vnd Freyheiten wi-
derumb begnadet / vnd zu vorigen frommen Leben in die
Congregation auffgenommen werden.

Es ij

Das

Das sibende Capittel.

Von des dritten Ordens jährlichen Obristen /
Brüderlichen Frieden / vnd Verharrung
im Guten.

Uber dises werden die Provinciales dises Ordens / oder ihre
Gewalthaber diser beyder Geschlechten Congregation,
Correctores, oder Correctrices verordnen / welche
doch / so offte es die Noth erfordert / können abgesetzt werden / vnd
wann die Provinciales in dergleichen Orten werden ankommen /
wo dises Ordens Brüder / vnd Schwestern seyn werden / können
sie dieselben zu gelegener Zeit zusammen ruffen / oder ruffen lassen /
sie zu fleißiger Observanz der Gebott Gottes / vnd beständige
Fortschreitung im Guten zuermahnen.

Von Frieden / vnd wahrer Lieb.

Ierner müssen die Correctores, vnd Correctrices diser
Bruderschaft / wann vnter den Brüdern / vnd Schwe-
stern ein Vneinigkeits entstanden / solche als aufzulösen
nach Vermögen sich beflissen / vnd auß Lieb zu dem heylsamen Frie-
den wider vereinigen / vnd auß wahrer Gegenlieb werde ihr auch
nicht schämen / euch vnter einander Brüder / vnd Schwestern zu
nennen / in Widerwärtigkeiten / Trübsalen vnd Kranckheiten wer-
det ihr auch einander besuchen / vnd in dem H E R R N trü-
sten.

Ermahnung zu der Observanz / vnd Lesung
der Regel.

Dieses ist / meine Geliebten / zu dessen fleißiger Übung wir
euch in den H E R R N ermahnen / als welches euch den besten
vnd nechsten Weeg führet zu dem ewigen Leben / wann ihr
werdet getreu seyn in diser Regel-Observanz / wird euch G O T ge-
reut

ken seyn mit seiner Belohnung / vnd damit die Nachlässigkeit oder Vergessenheit diser Regel Observanz nicht nachtheilig seye / so soll sie euch nach Gelegenheit auff's wenigste einmahl im Monat öffentlich vnd deutlich vorgelesen werden / damit sie durch stettes Anheften besser in euer Herz eingedruckt werde / vnd fleißiger von euch gehalten / auff das ihr endlich von den Händen Gottes für den immerwährenden Segen / durch diese fleißige Observanz die Glory der ewigen Freud vnd Seeligkeit erlangen möget / Amen.

Form der Profession / für besagtes Ordens Brüder vnd Schwestern.

Ech N. gelobe Gott dem Allmächtigen / dem ganzen himmlischen Heer / vnd dir Ehrwürdigen Vatter N. meine Sitten / vnd ganges Lebens zubessern / der Regel aller Christglaubigen beyder Geschlecht des Ordens Minorum (welcher von vnserm heiligen Vattern Julio dem Andern Pabsten dis Namens ist confirmirt / vnd bestätigt worden) heylsambe Rath / vnd Gebotten / so vil mir möglich ist / zuhalten / auch dem heiligen Francisco von Paula / vnd seinen Generaln / oder gemeinen Obristen / welche ihm dieser Zeit nachfolgen werden / zugehorsamen / auch diser Regel heylsame Ermahnungen / vnd Rath anzunehmen / vnd mich ihnen unterthänig zumachen / auch gebührende Ehr diesem heiligen Orden zuerweisen vnd dessen Nutzbarkeit vorsehen / *re.*

Summarischer Inhalt

Der dritten Regel des heiligen Francisci von Paula /
was beyder Geschlechts Brüdern vnd Schwestern für
Fasten vnd Betten befohlen seye.

Enlich werden allen Brüdern vnd Schwestern von dem heiligen Vatter Francisco von Paula vier Communion-Täg im Jahr verordnet. Nemblich 1. am Gründonnerstag / oder am H. Ostertag. 2. am Weyhnacht-Tag. 3. am heiligen Pfingstfreytag. 4. am Tag der Himmelfahrt Mariae. In der Regel am Blat 319.

Vor disen vier Communion-Tägen sollen sie allzeit drey Tag Abstinenz halten / das ist / von Fleisessen sich enthalten.

2. Desgleichen sollen sie auff alle Mitwochen durch das ganze Jahr kein Fleisch essen. In der Regel am Blat 322. Am Blat 321.

3. Den nächsten Tag nach dem Fest der H. Jungfrauen Lucia / sollen sie anfangen täglich zu fasten bis zu der Geburt Christi / aufgenommen die Sontäg. Am Blat 321.

4. Sie sollen fasten auff alle Freytag durch das ganze Jahr. Am Blat / wie oben.

5. Ihr Tagzeiten sollen sie täglich mit Andacht betten / wie folgt: Die Geistliche ihre Horas Canonicas, die Weltliche aber für die Netten sieben Vatter vnser / vnd sieben Ave Maria. Für die Laudes 3. für die Prim 3. Terc 3. Sext 3. Non 3. für die Vesper 5. für das Complet 3. Vatter vnser vnd 3. Ave Maria.

Nach ein jeder Tagzeit sollen sie sprechen / Ehr sey dem Vatter / Sohn vnd H. Geist / als er war von Anfang / jetzt / vnd allezeit / vnd in alle Ewigkeit / Amen. Am Blat 317.

Item für die Abgestorbne sollen sie täglich betten drey Vatter vnser vnd drey Ave Maria / zu Endt dises Gebetts dise Wort:
Die

Die ewige Ruhe gibest du H. Err / vnd das ewige Licht leuchte
ihnen / Amen. Am Blat 318.

6. Zu Ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / sollen / die
lesen können / täglich betten / die Antiphon, Vers. Resp. vnd O-
ration, wie folgt:

Gebenedeyt seye die heilige Dreyfaltigkeit vnd unzertheilte Ei-
nigkeit / wir wollen ihn loben / dann er uns sein Barmherzigkeit er-
zeigt hat.

Vers. Laß uns benedeyden Vatter / Sohn / sammt dem
heiligen Geist.

Resp. Vnd ihn loben / vnd überheben in alle Ewigkeit.

Gebett.

Almächtiger ewiger Gott / der du deinen Dienern gegeben
hast in der Bekandnuß des wahren Glaubens die Glorj
deiner ewigen Dreyfaltigkeit zuerkennen / vnd in der Macht
deiner Mayestät die Einigkeit anzubetten / wir bitten dich / daß wir
durch diesen festen Glauben von allen Widerwärtigkeiten jederzeit be-
schützt werden / durch Iesum Christum vnsern H. Errn / der mit
dir / vnd dem H. Geist / gleicher Gott / lebe vnd regiert in Ewigs-
keit / Amen. Am Blat 319.

7. Zur Gedächtnuß des bitteren Leyden vnd Sterbens vnser
Erlösers vnd Seeligmachers / sollen sie alle Freytag durch das gan-
ze Jahr fünff Vatter vnser / vnd fünff Ave Maria betten. Am
Blat 321.

8. Das Gebett für die abgestorbne Geistliche / auch Bräu-
der vnd Schwestern / ist zu finden in der Regel am Blat 318.

Inhalt